Hallo Vereinsmitglied,

damit unsere Vereinsboote lange halten und in Ordnung sind, sind vor einigen Jahren wieder die Patenschaften eingeführt worden.
Wir haben hier zusammengefasst, worauf bei der Nutzung zu achten ist.
Dieser „Erklärbär“ soll neuen Mitglieder den Umgang mit den Booten erleichtern, aber auch die „alten Hasen“ auf den neuesten Stand (Kopftank tot) bringen.
Bitte schau vor der Nutzung hinein.
Ob sich etwas geändert hat, ist am Datum zu sehen.

Wir wünschen Dir einen schönen Segeltag
Die Valken-Paten

Erklärbär Valken

Stand 03.07.19

Dies ist eine vorläufige Version für den vereinsinternen Gebrauch.

Inhalt:

1. Check bei Übernahme
2. Inbetriebnahme
2.1. Fock
2.2. Großsegel
2.3. Reffen
2.4. Motor
3. Klar Schiff nach Nutzung

1. Check bei Übernahme:

- Ordendlich festgemacht?
- Sichtbare Schäden? -> Mail
- Ausrüstung vollständig? -> Mail
- Treibstoff ausreichend? -> Mail
- Sauberkeit? (Bei Verschmutzung bitte zum Schutz der Segel und der Segler auch vorher reinigen.)

Belegung der Nagelbank:
Backbord: Dirk außen, Fockfall innen
Steuerbord: Piek- (Gaffel) fall außen, Klau- (Groß) fall innen

Ausrüstung:
Erdnagel, Paddel, Stagstange, Tröte, Tank, Schloß mit Stahlseil, Bändsel um Reff einzubinden, Eimer, Schrubber, Putztuch, Schwamm, Ösfass

2. Inbetriebnahme:

2.1. Fock:

Anschlagen:

- Fock liegt zusammengelegt (oder offen/locker wenn feucht) im Bugstauraum
- den unteren Karabiener des **Drehbeschlags** am Vorstag **aus der Sicherung** lösen und Fockfall etwas hochziehen
- **Segelhals** im Schäkel an der **Kette** (Vorstagverlängerung) befestigen
- **Stagreiter** von unten nach oben am **Vorstag** befestigen
- **Segelkopf** in den unteren Karabiener des **Drehbeschlags**
- Schoten (innen an den Wanten) durch die Leitösen führen

Entweder:

- Fockfall hochziehen und durchsetzten (**Drehbeschlag** muß oben über die **Verdickung am Vorstag**)
- Fock mit Rolleinrichtung aufrollen, dabei darauf achten, daß die **Rollleine mit ausreichendem Zug** belegt wird.

Oder:

- Segel auf Vorschiff sichern und erst vor Gebrauch setzten

Rolleinrichtung:

Beim Aufrollen des Segels, muß die Rollleine ausreichend auf Zug gehalten werden.
Damit gut aufgerollt wird, muß die Fock-Leeschot etwas auf Spannung gehalten werden.
Bei mehr Wind und **immer** wenn man sich vom **Boot entfernt**, soll die **Fock** im oberen Bereich mit einem **Zeising gesichert** werden.

Reffen: Fock mit Stagreitern darf nicht gerefft gefahren werden, um das Segel zu schonen!!!!

2.2. Großsegel:

Vorbereitung:

- Persenning ab und in Bugstauraum
- Piekfall achtern des Reiters am Gaffelstahlseil anschlagen
- Dirk: Doppeldirk um die Gaffel führen und an der Baumnock anschlagen (Sie kann auch als einfache Dirk gefahren werden)

Durch die Doppeldirk kann nun schon angedirkt und die Baumstütze aus dem Weg geräumt werden.

- Die Baumstütze wird bei Nichtgebrauch in einem der hinteren Schwalbennester sicher verstaut.

2.3. Reffen:

Molterkiste:
- **Reffkausch** am Vorliek auf den **Haken** am Lümmalbeschlag einhängen und mit dem **Gummiband** gegen herunterfallen **sichern**.
- Die dazugehörige Reffkausch am Achterliek als 1. mit rotem Bändsel (Backbord am Baum) **nach hinten** spannen (Unterliekstrecker).
- und als 2. mit dem gelben Bändsel (Box) nach unten am Baum fixieren (Smerreep).
- Überschüssiges Tuch mit den Reffbändseln am Baum nicht zu fest sichern (sonst reißen die Gattchen aus)

Kiesbuckel:
- **Reffring** am Vorliek in den **Karabiner** am Lümmalbeschlag einhängen.
- Die dazugehörige Reffkausch am Achterliek als 1. mit rotem Bändsel (Backbord am Baum) **nach hinten** spannen (Unterliekstrecker).
- und als 2. mit dem gelben Bändsel (Box) nach unten am Baum fixieren (Smerreep).
- Überschüssiges Tuch mit dem Endlosgummi am Baum sichern

2.4. Motor:

Es darf nur frisches Super plus getankt werden!

Dadurch braucht der Motor **nicht** mehr nach Gebrauch leergefahren zu werden.
Der Tank befindet sich auf dem Kiesbuckel im Heckstauraum und auf der Molterkiste im Tankstauraum
! Der Kopftank und Tankwahlschalter sind nicht mit dem Motor verbunden!

Motor starten:
- den Motor in die senkrechte Position herunterkippen
- Belüftung am Tank öffnen
- den Spritschlauch an der entsprechenden Stelle am Motor befestigen 6 (eine Art Bajonettverschluß, blanker Metallklipp außen)
- mit dem Pumpball (senkrecht) Sprit hochpumpen, bis Ball voll/hart
- Quickstopp am Griff sichern 5 und am roten „Notaus“ anbringen 3
- Ganghebel auf Leerlauf stellen 1
- Gasregler auf Start stellen 7
- bei Kaltstrart etwas (1/4-1/2) Choke heraus ziehen 2
- Startschnur 9 kraftvoll raus ziehen, bis der Motor läuft
- Choke mit Gefühl zurück schieben, sobald der Motor läuft
- kontrollieren, ob das Kühlwasser läuft

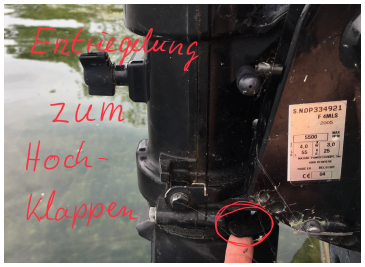
! Bei längerer Fahrt muß manchmal nachgepumt werden. Man hört es.
Beim Gangwechsel Gas wegnehmen und kurze Pause im Leerlauf.

Motor stoppen:
- den Quickstopp heraus nehmen

3. Klar Schiff nach Nutzung:

Segel:
- alles wieder zurück auf Anfang und ein bisschen ordentlicher
- Fock abnehmen und im Bug verstauen

Motor:
- Spritschlauch durch Drücken des Metallklipps lösen (Lappen!) und zurück zum Tank legen
- Tankbelüftung schließen
- Motor hochkippen
- Motor mit der **Pinne** (8) **nach unten** auf die Seite legen.
- Quickstopp zurück an seinem Platz



Festmachen:
Alle Fender sind draußen

1. Beide Vorleinen über die Bugklampe legen
- Heckleine zunächst mit genug Lose auf der Klampe auf dem Fingersteg belegen (ihre Länge wird erst nach der Spring und der Verbindungsleine zwischen den beiden Valken richtig eingestellt. Ziel dabei ist, dass sich die beiden Valken weder gegenseitig berühren noch an den Fingerstegen anschlagen können.)

2. Vorspring von der Vorschiffklampe, innen an der Want, durch die Fockschotleitöse, zur Klampe auf dem Fingersteg legen und durchsetzen.

3. Wenn **beide** Valken in der Box liegen, die Hecks mit einer Leine verbinden, damit die Boote nicht ständig an die Stege stoßen.

4. Heckleine richtig einstellen. (Die Boote sollen sich ohne Berührung aneinander und am Steg bewegen können.)

Durch z.T. schnell vorbeifahrende größere Motorboote entsteht häufig ein so großer Schwell, dass die Boote in der Box Schaden erleiden können, wenn sie nicht sorgfältig festgemacht sind!

Sauberkeit:

Jeder sollte das Boot sauberer zurücklassen, als es vorgefunden wurde. Auch wenn die Boote nicht benutzt werden verschmutzen sie.

Die Boote gehören ALLEN VEREINSMITGLIEDERN und damit sind alle Nutzer für sie verantwortlich.
Daher müssen uns bemühen sie gut in Schuss zu halten, damit wir lange etwas von ihnen haben.

Danke für Deine Aufmerksamkeit
Wir wünschen Dir einen schönen Segeltag

Die Paten der Valken